

Warum? – Leser fragen – Fachleute antworten

Warum wurden die TV-Live-Berichterstattungen der Coronavirus-Konferenzen im Bundeshaus anfangs nicht komplett simultan übersetzt?

Diese Frage stellt «Tagblatt»-Leserin Sandra Walder. Die Antwort gibt Andreas Ledergerber, Informationsbeauftragter der Bundeskanzlei.

«Medienkonferenzen des Bundesrats und der Fachexperten zum Thema Coronavirus werden in Originalsprachen von SRF übertragen beziehungsweise aufgezeichnet und zusätzlich auf Youtube und www.admin.ch live gestreamt sowie auf Youtube auch archiviert (Youtube-Kanal des Bundesrates: <https://www.youtube.com/derschweizerischebundesratleconseilfederalsuisseilconsigliofederalsvizzero>). Ob und inwieweit die Reden simultan übersetzt werden, obliegt den einzelnen Medien. Grundsätzlich überträgt das Schweizer Fernsehen die Medienkonferenzen des Bundesrats zum Coronavirus sowie den Point de Presse in allen Sprachregionen



Die Aussagen von Innenminister Alain Berset (r., mit Daniel Koch, Leiter Abteilung Übertragbare Krankheiten beim BAG) werden teilweise nur unvollständig übersetzt. Bild: SRF

mit Simultanübersetzungen in die jeweilige gesprochene Sprache der Region.»

(Anmerkung der Redaktion: Auch die SRF-Übertragungen wurden teilweise nur unvollständig übersetzt. Dies, weil laut SRF-Medienstelle

zu Beginn der Krise die nötigen Ressourcen für die Abdeckung sämtlicher Medienkonferenzen mit Simultanübersetzung noch nicht aufgebaut waren. Seit rund 10 Tagen werden alle Übertragungen komplett simultan übersetzt.) SB

Züri persönlich



Patricia Kränzlin, Gründerin Pilates Stube

Ihr Studio ist nahe Langstrasse. Was gefällt Ihnen dort besonders?

Ich liebe die vielfältigen Menschen und das farbige Angebot im Kreis 5. Die trendigen Cafés, originellen Läden und die Grünflächen an der Limmat oder die Josefswiese. Es ist ein Viertel mit hipem Flair, wo es viel zu entdecken gibt.

Gibt es auch etwas, was Ihnen an Zürich weniger gefällt?

Zürich ist grundsätzlich eine fantastische Stadt. Manchmal etwas hektisch und unpersönlich – überall wird auf das Smartphone gestarrt. Deshalb sind die kleinen Oasen, wo man sich wohlfühlen kann, so wichtig.

Wohin nach Zürich würden Sie Ihren Lieblingsmenschen ausführen?

Oh, muss ich mich entscheiden? Zum Brunchen definitiv ins 26 Rose Garden, ein kleiner Geheimtipp mit einem traumhaften Buffet!

Was ist Pilates und für wen eignet es sich?

Pilates ist für mich Leidenschaft und höchste Bewegungsqualität. Der Fokus liegt auf der Stärkung der Körpermitte. Damit wird die Haltung und die Koordination verbessert und man erreicht ein ausgewogenes Verhältnis aus Kraft und Flexibilität. Pilates hilft, gerade bei viel Büro-tätigkeit, gegen Rückenschmerzen und Verspannungen.

Pilates lässt sich nicht nur auf der Matte machen?

Bei der Arbeit mit meinen Kunden erlebe und spüre ich immer wieder die grossartige Wirkung des Gerätetrainings. Der Effekt des Trainings wird mit den Geräten noch schneller erreicht und durch die Vielseitigkeit wird Pilates noch abwechslungsreicher und effizienter. Übrigens: Während des Lockdowns biete ich die Mattenstunden online an – Teilnahme bequem von zuhause aus.

Weitere Infos: Pilates Stube, Telefon 077522 73 64/www.pilates-stube.ch

TEKO
Luzern - Basel - Bern - Olten - Glarburg

Technische Kaufleute
In Teilzeit, oder Intensiv

Techniker/in HF
Neu mit BM nur 4 Semester

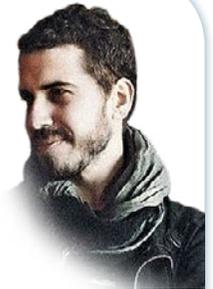
Energie & Umwelt
Maschinenbau, Flugzeugtechnik
Elektrotechnik, Telekommunikation
Büromanagement
Betriebswirtschaft HF
Wirtschaftsinformatik HF

Informatik, Architektur, Ingenieurbau
Betriebswirtschaft ...

www.teko.ch

Klartext

Geheilte in der Pflicht



Noch viel zu wenig stehen in der Berichterstattung die Menschen im Fokus, welche eine Covid-19-Erkrankung überstanden haben und als geheilt gelten. Nach aktuellem Stand sind das in der Schweiz derzeit 1823 Personen, Tendenz steigend. Forschungsergebnisse legen nahe, dass diese Geheilten eine Immunität gegen das Virus entwickelt haben. Bis eine Impfung gegen Covid-19 zum Einsatz kommen kann, wird es noch dauern. Den Forscherinnen und Forschern gebührt für ihren unermüdlichen Einsatz die grösste Hochachtung. Der Immunologe Arturo Casadevall von der US-amerikanischen Johns-Hopkins-Universität setzt inzwischen auf eine Behandlung, welche bereits in der Vergangenheit – unter anderem 1918 während der Spanischen Grippe – zum Einsatz kam. Die Technik benutzt für die Behandlung Erkrankter die Antikörper aus dem Blutplasma oder dem Serum von Menschen, welche von Covid-19 genesen sind und eine Immunität aufweisen. Die Therapie wurde bereits in Japan und China mit vielversprechenden Resultaten getestet. Das zeigt: Jetzt sind besonders auch das Engagement und die Solidarität von geheilten Menschen gefragt. Sie sind ein entscheidender Faktor, um der Pandemie beizukommen.

Jan Strobel, Redaktor

Anzeige

**Mehrweg-Glas der Umwelt zuliebe
grosses Sortiment !**

RIO
besser trinken

www.rio-getraenke.ch

34x in der Deutschschweiz – Auch in Ihrer Nähe